

LIGO – Die teuerste Maschine die Welt

Das Ausmessen von schwarzen Löchern und das Verschwinden von Universen



Universum – Multiversen

Es gibt in der Leere nicht nur unser Universum sondern noch viele andere Universen. Alle zusammen nennt man Multiversen. Dabei ist jedes Universum so weit voneinander weg, dass keines sich in irgendeiner Weise beeinflussen kann, weder mit Lichtwellen noch mit Gravitationswellen.

Es gibt auch Ausnahmen, denn wenn zwei Universen so nahe beieinander sind, dass sich die Gravitationswellen gegenseitig beeinflussen, nennt man Doppelversen. Denkbar sind auch Trippelversen, wo drei Universen miteinander verbunden sind. So kann es auch Quatroversen, also mit 4 verbundenen Universen geben. Möglicherweise gibt es noch grössere Verbindungen von Universen. Aber all diese Ausnahmen machen nur einen winzigen Teil der viel grösseren Menge an normalen, einfachen Universen, die es gibt.

Die Messungen der LIGO Maschine

Es gibt in den U.S.A. zwei LIGO-Maschinen, die mehrere tausend Kilometer voneinander stehen. Diese messen die Gravitationswellen. Gravitationswellen entstehen dadurch, dass sich 2 manchmal auch 3, selten auch 4 oder mehr schwarze Löcher verbinden und zu einem grösseren schwarzen Loch werden. Jedes schwarze Loch besteht aus Anti-Materie, also dem Gegenteil von Materie. Wenn die Anti-Materie sich mit Materie verbindet, löst sich die Anti-Materie und die Materie gegenseitig auf und es bleibt NICHTS übrig. Also z.B. 1 Kilo Materie + 1 Kilo Anti-Materie = 0, denn $1 - 1 = 0$. Minus 1 ist das Gegenteil von plus 1. Darum ergibt das Zusammenzählen von Minus 1 und plus 1 NULL, also NICHTS.

Um Fehler bei der Messung auszuschliessen, gibt es 2 LIGO-Maschinen. Damit wird das sogenannte Hintergrundrauschen, durch Störungen herausgefiltert. Wenn die beiden LIGO-Maschinen die haargenau gleichen Messungen aufzeichnen, so handelt es sich um Stösse von Gravitationswellen. Diese Stösse entstehen durch die Verbindung von schwarzen Löchern.

Mit dieser wissenschaftlichen Messmethode wurde festgestellt, dass sich das Universum mit der Zeit selbst auflöst und irgendwann nicht mehr existiert. Man hat ausgerechnet, dass die Stösse von Gravitationswellen stärker sind, als die Kraft beim Big-Bang, also bei der Entstehung des Universums. Da diese Stösse aber weniger als einen ganz kleinen Bruchteil von seiner Sekunde dauern, können sie nicht alles sofort zerstören, trotz ihrer immensen Kraft.

Die LIGO-Maschinen haben das Sterben unseres Universums nachgewiesen. Dies trotz der ständigen Ausdehnung (bis heute) des Universums. Diese ständige Ausdehnung des Universums konnten sich Wissenschaftler bis heute nicht erklären, denn man nahm immer an, dass

die Ausdehnung des Universums mit der Zeit immer langsamer wird und dann irgendwann stoppt, sich auszudehnen. Diese falsche Annahme führte auch zu der falschen Theorie, dass ein Universum nach Beendigung seiner Ausdehnung, beginnt zu schrumpfen bis es sozusagen zum Urknall verdichtet ist und damit aufgelöst ist.

Der von der Kreisstromtheorie aufgezeigte Entstehungsprozess von Materie, der zeigt, dass Materie durch Kreisströme entsteht, die sich von einem Kreisstromring zu ganzen Kreisstromröhren formen, die aus einzelnen Kreisstromringen bestehen. Diese Kreisstromringe verdichten sich immer mehr, je grösser sie werden. Durch diese Verdichtung der Kreisstromringe ergibt am Schluss Materie auf der einen Seite oder Anti-Materie auf der anderen Seite. Welche Materie entsteht, richtet sich danach, ob ein Kreisstromröhrchen links drehend oder rechts drehend ist. Ein Kreisstrom ist das, was sich um jeden gewöhnlichen Stabmagneten dreht. Man muss sich das Ganze aber OHNE den Magneten vorstellen, denn nur die elektromagnetische Energie, die von einem Stabmagneten ausgeht, ohne den Stabmagneten, sind die Kreisströme.

Das NICHTS muss dynamisch sein, genauso wie alles, das es überhaupt gibt dynamisch ist. Nichts in unserer Welt ist statisch (unveränderlich) alles ist dynamisch (veränderlich). Ja sogar das NICHTS ist dynamisch. Das ist auch logisch, denn wenn das NICHTS statisch (unveränderlich) wäre, dann könnte im NICHTS auch gar nichts entstehen und es gäbe gar keine Universen.

Die Dynamik des NICHTS ergibt sich daraus, dass sich darin laufend Kreisströme bilden. Bildet sich ein links drehender Kreisstrom, so bildet sich gleichzeitig auch ein rechts drehender Kreisstrom zum Ausgleich. Auf diese Weise entstehen dann die links und rechts drehenden Kreisstromröhren, aus denen Materie und Anti-Materie entstehen. Es entsteht also immer genau gleich viel Materie wie Anti-Materie zur gleichen Zeit. Nur deshalb kann es Materie und damit das Universum geben. Es besteht also in jedem Universum haargenau gleich viel Materie wie Anti-Materie. Die Summe der Materie plus die Antimaterie ergibt in jedem Universum genau NULL. Das ist die Dynamik des NICHTS.

Links zu diesem Thema:

Zum Thema Entstehung des Universums im dynamischen Nichts findest Du im Internet keine Informationen. Weitere Infos findest Du exklusiv nur auf www.hellomind.org/themen („Der Besuch bei Gott“ oder „Auf dem Weg ins Paradies“, Teil 2)

<https://de.wikipedia.org/wiki/LIGO> Deutsch

<https://www.youtube.com/watch?v=B4XzLDM3Py8> Die LIGO Maschine

LIGO detects Gravitational Waves, nur in Englisch verfügbar

8 Min./30 Sek.

<https://www.youtube.com/watch?v=RzZgFKolfQI> LIGO Gravitational Wave Observatory

LIGO Gravitationswellen Observatorium, nur in Englisch verfügbar

7 Min./31 Sek.

